

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 165.

Mittwoch, den 14. Juni.

1843.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Ausloosung der zu Ende December dieses Jahres einzulösenden Leipziger Stadtschuldscheine im Nominalbetrage von 54,000 Thlr. soll
den 20. Juni d. J.
früh von 9 Uhr an in unserm Conferenzzimmer I. in der ersten Etage des Rathhauses stattfinden.
Leipzig, den 9. Juni 1843. Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Nach einer so eben eingegangenen Mittheilung ist K. K. Oesterreichischer Seits zwischen Eger und Marienbad eine tägliche Personenpost eingerichtet worden, welche mit den täglichen Eilposten zwischen Plauen und Eger in unmittelbarem Zusammenhange steht, so daß Reisende wie Briefe, welche mit den Eilposten von Dresden und Leipzig in Plauen eintreffen, von da, über Adorf und Eger, täglich eine unaufgehaltene Weiterbeförderung nach Marienbad finden. Dem reisenden und correspondirenden Publicum wird Solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, da hiernach die Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction vom 1. Juni d. J. (133. Stück und 138. Stück der Leipziger Zeitung), in welcher nur einer wöchentlich viermaligen Postverbindung zwischen Eger und Marienbad gedacht ist, zu berichtigen ist.
Leipzig, den 11. Juni 1843. Königl. Ober-Post-Direction.
von Güttnere.

Geschichtliche Mittheilungen über die erzgebirgische Spizzenfabrikation.

(Schluß.)

In wiefern nämlich mit der zunehmenden Ausbreitung und Einträglichkeit des Spizzenhandels der Wunsch sich immer lebhafter geltend machte, die Gefahren etwaiger Concurrenz von ähnlichen Handelsartikeln im Voraus möglichst dadurch abzuwenden, daß man in den Mustern und Zeichnungen der Spizzen mit der wachsenden Verfeinerung des Modgeschmackes bestens Schritt zu halten suche: in so fern mußte auch allmählig der Entschluß reifen, eigene kunstgerechte Kldppelschulen einzurichten. Denn, daß die Privat-Kldppelschulen, welche bis dahin von einzelnen bejahrten Frauenzimmern zum alleinigen Unterrichte kleiner Mädchen in der Spizzenarbeit begründet worden waren, der Erfüllung des nur erwähnten ästhetisch-technischen Entzwecks nicht zu genügen vermöchten, sprang deutlich in die Augen.

Die ersten technischen Kldppelschulen wurden während des Brodtheuerungs-Nothstandes im Jahre 1817 durch freiwillige Beiträge ins Dasein gerufen. Man suchte so dem künftigen Erwerbe der niederen Classe eine zeitgemäße Nachhilfe zu gewähren; gleichzeitig ward aber auch durch pädagogisch zweckmäßige Einrichtung derselben dem Sinne für Ordnung, Fleiß und Gewerbsthätigkeit ein moralischer Stützpunkt gegeben. Dieß fand um so mehr Anklang, da sich hierin auch noch eine gute Gelegenheit zeigte, manche bei der hergebrachten Kldppelarbeit in den gewöhnlichen Schulen fast unvermeidliche

Uebelstände, wie z. B. die übermäßige, nervenschwächende Arbeitsanstrengung ganz kleiner Kinder, auf diese Art zu entfernen.

So kam es, daß diese technischen Kldppelschulen, um welche sich die hochachtbaren erzgebirgischen Frauenvereine sehr viele Verdienste schon erworben haben und noch erwerben, während ihnen jetzt auch eine directe Unterstützung von Seiten unserer wohlwollenden Regierung zufließt — fast durch das ganze Obererzgebirge und Voigtland sich immer erfreulicher verzweigten. Es bestehen jetzt dergleichen nicht nur in Schneeberg, dem gegenwärtigen Hauptstizze der Spizzenkldpperei und des Spizzenhandels, sondern auch in Annaberg, Oberwiesenthal, Groß-Pöhl, Schwarzenberg, Krottendorf, Johann Georgenstadt, Neustädtel, Aue, Rittersgrün und Neustadt.

Der in diesen Instituten stattfindende sorgfältige Unterricht im Musterzeichnen leistet für die zeitgemäße Fortbildung des Kunstgeschmackes, welche ursprünglich gleich bei der Errichtung dieser Schulen beabsichtigt wurde, schon recht gute Gewähr; und andererseits haben mehrere schon längst in Flor und Ansehen stehende erzgebirgische Handelshäuser, die überhaupt dem Spizzenkldppelwesen von jeher wohlthätigen Beistand geleistet, wie z. B. Gottfried und Karl Hänel in Schneeberg, wie z. B. Gottfried und Carl Hänel in Schneeberg, G. F. Bach sel. Eisenstuck und Comp. in Annaberg, G. F. Bach sel. Sohn in Buchholz, Leißner und Sohn in Groß-Pöhl u. A. sich auch um das Entstehen und die Forterhaltung der Kldppelschulen sehr verdient gemacht. Auch jetzt dauert diese verdienstliche Unterstützung der guten Sache noch immer fort,

namentlich in sofern, ~~daß~~ ~~wachren~~ von diesen Handeltshäusern als Verleger der ~~in~~ ~~den~~ ~~klöppelarbeiten~~ gefertigten Arbeit den kaufmännischen Vertrieb derselben möglichst im Gange zu erhalten suchen.

Warum aber nichts destoweniger mitunter betrübende ~~Stoß~~ ~~kungen~~ hierbei eintraten, und warum namentlich jetzt eine dergleichen schwer auf der vaterländischen Spizendöppelarbeit lastet, wird sich am besten einsehen lassen, wenn wir über den Ertrag und das innere Geschäftswesen bei diesem Industriezweige hier noch etwas bemerken.

Ein Kind kann mit der Klöppelarbeit wöchentlich vier bis höchstens sechszehn Groschen, ein geübtes erwachsenes Klöppelmädchen in eben dieser Zeit etwa zwanzig Gr. bis einen Thaler verdienen, je nachdem die vorgelegten Muster leicht oder schwer sind. Doch ist die Höhe des Erwerbs nicht bloß hiervon abhängig, sondern auch von der Beschaffenheit des Grundmaterials, welches jetzt sehr verschieden zur Anwendung kommt. Ursprünglich verfertigte man die Spizen nur aus weißem Zwirn; allein, obgleich dieses Material auch jetzt noch als das zweckmäßigste betrachtet werden muß, so hat man doch später nicht nur sogenanntes weißes Nesselgarn, sondern auch schwarze und weiße Seide, so wie Gort dazu verwendet, bei welchem letzteren man zugleich Schmelz (kleine schwarz und weiß gefärbte, auf Fäden gereihete Glasröhrchen) hineinzuarbeiten pflegte. Während in neuester Zeit diese letztere Manier fast ganz wieder abgekommen ist, machen jetzt die schwarzseidenen Spizen, eigentlich eine sehr alte Mode, auf einmal wieder Epoche.

Indessen hat die immer mehr um sich greifende englische Manier, solche Puffsachen aus Baumwolle auf der Maschine zu verfertigen, der sächsischen Spizendöpperei einen wahren Todesstreich versetzt. Schon an sich wurde es beim Eintritt dieser Concurrenz für die innere Güte der geklöppelten Spizen sehr nachtheilig, daß die Wohlfeilheit des in den Bobinetmanufacturen zu den feinsten Sorten gelieferten baumwollenen Garnes sehr viele Spizenherrn verführte, fast lauter baumwollene Spizen klöppeln zu lassen, die zwar schön ausfahen, aber gänzlich unhaltbar waren. Allein es schlossen sich hieran auch noch andere Uebelstände. Denn obgleich durch die habgierige Speculationswuth, welche bei dem Bobinetmanufacturwesen um sich griff, dieser Gewerbezweig bald in Mißcredit kam, so hatten sich doch viele Spizenhändler auf Anlaß der zu unglaublich geringen Preisen ausgetobenen englischen Maschinenspizen allmählig so daran

gewöhnt, das Publicum mit geringfügiger, ganz wohlfeiler Waare zu bedienen, daß es in neuerer Zeit den soliden Spizenherrn sehr schwer geworden ist, die früheren dauerhaften Zwirns spizen wieder in die Mode zu bringen. Noch kämpfen sie hart mit diesem Uebelstande, und nur eine recht kräftige Unterstützung von Seiten des Publicums kann hier wirksam nachhelfen.

Es ist aber diese Nachhilfe um so mehr zu wünschen, wenn wie gegenwärtig, durch fehlgeschlagene Kartoffelernten u. s. w. schon überhaupt der Lebensunterhalt im Obergebirge sich erschwert zeigt, und bei Mangel an Absatz und Lohn für die Arbeit die erhöhten Preise für die Lebensmittel doppelt nachtheilig auf den Haushalt der Bewohner einwirken.

Man wird leicht ermessen, daß diejenigen Spizendöppelrinnen sich verhältnismäßig am wohlsten befinden, welche dahin gelangt sind, daß sie sich das Grundmaterial an Zwirn, Seide u. s. w. selbst anschaffen können, und dann ihre Arbeit nach dem Stück zu verkaufen vermögen, während die übrigen, welche aus Mangel an Geld zum eigenen Verlag, für die Spizenherrn oder Verleger um's bloße Klöppellohn arbeiten müssen, einen sehr geringen Erwerb haben, und diesen sich oft noch selbst durch Vorkaufserbitten schmälern müssen, wenn sie nicht in arbeitsloser Zeit ganz verhungern wollen. Da nun aber über drei Vierteltheile der jetzigen Spizenarbeiterinnen, deren Gesamtzahl im Erzgebirge und Voigtlande über fünfundzwanzigtausend beträgt, ganz zu der letzteren, von den Spizenherrn doppelt abhängigen Classe gehören, so kann man sich leicht denken, welche jammervolle Existenz sehr viele dieser armen Frauen, Mädchen und Kinder jetzt haben mögen!

Eben darum verdient auch der im Eingange des gegenwärtigen Aufsatzes erwähnte wohlwollende Versuch, durch eine große Spizenlotterie ohne Mieten den Vertrieb dieser vaterländischen Waare während des jetzigen Nothstandes im Erzgebirge auf außergewöhnliche Art wieder aufzuhelfen, alle mögliche Unterstützung, und wir wollen uns herzlich freuen, wenn sich's späterhin zeigt, daß Leipzigs patriotische Frauen nicht einen Augenblick gezögert haben, sich bei dieser Lotterie bestens zu betheiligen; während es uns eben-so erfreulich sein sollte, zu vernehmen, daß Loose zu dieser schönen Auspielung als freundliche Geschenke in die Mode gekommen. B.

Katholischer Gottesdienst.

Am 15. Juni als am Frohnleichnamfest predigt (früh 8 Uhr): P. Netsch.

Bekanntmachung.

Die nachstehend sub  verzeichneten Gegenstände, welche nach Angabe der letzten Besitzerin zum Nachlasse einer im Monat April d. J. verstorbenen hiesigen Einwohnerin gehört haben sollen, befinden sich seit dem 14. v. M. in unserer Verwahrung.

Indem wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, wird der Eigenthümer dieser Effecten, so wie Jedermann, der sonst darüber Auskunft zu geben vermag, hiermit aufgefordert, sich bei uns ungesäumt zu melden.

Leipzig, den 11. Juni 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Burckhardt.

- 1) Ein silberner Eßdöfel, St. 24. gravirt;
- 2) einer dergleichen, J. G. W. P. gravirt, und A. C. W. M.
- 3) das Mundstück von einem silbernen Theedöfel.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 14. Juni: **Steffen Langer aus Slogau**, oder: **der holländische Ramin**, Lustspiel von Ch. Birch-Pfeiffer. Steffen Langer — Herr Linden, als Gast.

Donnerstag den 15. Juni, Abonn. susp. Dritte Vorstellung der ital. Operngesellschaft: **Il barbiere di Siviglia**, melodramma buffo in 3 atti. La musica è del maestro Giovanni Rossini. (Der Barbier von Sevilla, komische Oper von Rossini.)

Bekanntmachung.

In der Pleißenburg sollen nächsten Dienstag als den 20. Juni 1843 Vormittags mehre Haufen altes Bauholz, so wie dergleichen noch brauchbare Dachziegel ebenfalls in mehren Partien, durch das dasige Rentamt gegen sofort zu leistende Zahlung meistbietend verkauft werden.



Dampfschiffahrt

zwischen
Magdeburg und Hamburg.

Dienst für die Monate Juni, Juli und August
Von Magdeburg: wöchentlich neun Mal
laut Fahrplan.

Abgangszeit resp. 7, 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends.

Die um 10 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends abgehenden Dampfschiffe correspondiren genau mit der Ankunft der Eisenbahnzüge von Leipzig und Berlin; jedoch nehmen die Abends und zwar Dienstag und Sonnabend abgehenden Eil-Dampfschiffe nur directe Passagiere nach Hamburg, da sie an keiner Station, Wittenberge ausgenommen, anhalten.

Magdeburg, den 1. Juni 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrt: Comp.

Holzkapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Loose erster Classe

24. Landes-Lotterie, Ziehung den 19. Juni, empfiehlt
die Hauptcollection von
Guido Vogel.

Neumarkt Nr. 8 (Schluß des Geschäftslocals Nachmittags 5 Uhr).

Montag den 19. Juni
wird die 1. Classe der 24. k. sächs.
Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt
sich die Hauptcollection von
B. Chr. Blendner.

Carl John,

— Leipzig, Petersstraße Nr. 17, —
empfiehlt

seine Collecte

zur 1. Classe der 24. k. S. Landes-Lotterie,
Ziehung: den 19. Juni a. c.

Die 1. Classe der 24. k. S. Lotterie
wird

Montag den 19. Juni d. J.

gezogen, wozu ich mich mit ganzen, halben, Viertel- und
Achtel-Loosen hiermit bestens empfehle.

Carl Böttcher.

Carl Marx in Leipzig,

Gewölbe: Sainstraße Nr. 19,

empfiehlt ganze Loose für 8 Thlr. 6 Ngr., halbe für
4 Thlr. 3 Ngr., Viertel-Loose für 2 Thlr. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. und
Achtel-Loose für 1 Thlr. 1 Ngr. zu der den 19. Juni in
Leipzig stattfindenden Ziehung der Classe 24ter Landes-Lotterie.

Bei Gebhardt & Reiland, Universitätsstr. ist zu haben:

Die westphäl. Anlehnungs-Creditoren,
ihre Stellung und Perspective.
Eine gutachtliche Ansicht. Preis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Wichtig für die Herren Oekonomen.

Bei Gebhardt & Reiland, Universitätsstraße, Gewandhaus vis à vis, ist erschienen:

Die belgische und flandrische Landwirthschaft.

In ihrem ganzen Umfange dargestellt

von
C. A. Lincke,

Königl. Preuss. Oekonomie- und Tarations-Commissar, Ehrenmitglied
der ökon. Gesellschaft für das Königreich Sachsen etc.
gr. 8. 34 Bog. Belinap. nebst 4 Tafeln Abbildungen und
9 Tabellen. broch. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Die belgisch-flandrische Landwirthschaft ist hier in allen
ihren Zweigen so erschöpfend und so faßlich dargestellt,
daß jeder Oekonom, das vorstehende Werk mit Fleiß benutzend,
den Ertrag seiner Wirthschaft um Bedeutendes vermehren wird.

Zum Besten des projectirten Denkmals für Thaer
ist so eben bei L. Schreck in Leipzig erschienen und in allen
Buchhandlungen zu haben:

Die Nationalangelegenheit zunächst der deutschen
Landwirthe:

Thaer's Denkmal.

Warum soll in Leipzig es errichtet werden?
Weshalb bestimmte man ihm die plastische Form?

Von

Victor Jacobi.

gr. 8. Brochirt. Preis $\frac{1}{3}$ Thlr.

Annonce.

Un maître français de Neuchâtel arrivé dernièrement dans
cette ville et voulant s'y fixer quelques années, cherche à
donner des leçons dans quelque établissement ou désire s'occu-
per par des leçons particulières.

On peut prendre des informations chez Monsieur Cour-
voisier, de 12 à 2 heures, Windmühlengasse No. 33,
rez de chaussée.

Ein Lehrer der französischen Sprache aus Neuchâtel, wel-
cher kürzlich hier angekommen ist und einige Jahre hier zu
bleiben gedenkt, wünscht in irgend einer Anstalt Unterricht
ertheilen oder auch sich mit Privat-Unterricht beschäftigen zu
können. Weitere Mittheilungen wird Herr Courvoisier,
Windmühlengasse Nr. 33, parterre, täglich von 12—2 Uhr zu
machen die Güte haben.

Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir
ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage mit dem heu-
tigen Tage ein

Eisen-, Stahl- u. Kurzwaaren-Geschäft
unter der Firma

Herrmann Heynau

errichtet habe.

Mehrjährige Erfahrungen in diesem Fache und ausreichende
Mittel setzen mich in den Stand, alle mir werdenden Aufträge,
um die ich höflichst bitte, prompt und billigt auszuführen.

Leipzig, den 12. Juni 1843.

Herrmann Heynau, Ritterstraße Nr. 5.

Bade-Reisenden

empfiehlt seine neu konstruirten portativen Bade-Thermometer
das mechanische Institut von C. Hoffmann,
Rühlgasse Nr. 12.

Bäder in Gerhards Garten.

Flußbäder:

Sie sind von oben unbedeckt, ringsum mit Schirmwänden umgeben, und mit starken, sichern Fußböden versehen, welche nach dem Stande des Wassers hoch und tief gestellt werden können; in den dazu gehörigen Auskleidezimmern finden Badende alle Bequemlichkeiten eleganter Toilette. Billets, welche einzeln 5 Ngr., in halben und ganzen Dutzenden dagegen nur 2 1/2 Ngr. kosten, werden beim Portier am Eingange des Gartens gelöst.

Bannenbäder:

Größte Pünctlichkeit und Reinlichkeit in der Bedienung zu allen Tagesstunden und bei jedem beliebigen Wärmegrad. Billets, einzeln zu 7 1/2 Ngr., in halben und ganzen Dutzenden zu 6 Ngr. pro Stück, ebenfalls beim Portier.

Bekanntmachung.

Durch mehrjährige Versuche ist es mir gelungen, dem Wachs eine solche Festigkeit zu geben, daß ich jeden Fußboden, alt oder neu, schön und dauerhaft herstellen kann; auch hindert es vorzüglich bei Parquets das Zusammentrocknen und hält die Rotten von den damit bestrichenen Zimmern ab. Einem hochzuverehrenden Publicum beehrt sich dieses anzuzeigen und bittet um gütige Aufträge

Schubert, Reichstraße Nr. 23/503.

Empfehlung. Englische und franz. Tülls und Bobinets, glatt und faconnirt, in weiß und schwarz, desgl. Waibergrund, 2—5 Ellen breit, die Elle 5—20 Ngr., vorzüglich passend zu Camails, Organdin und Tarlatan in weiß und bunt, englische Spitzen in bedeutender Auswahl, in Stücken und einzeln, aneinander gewebte Spitzen 5/8 breit, die Elle 16 Ngr., Garnirülls in Seide, Halbseide, Filet, Glacé, schottischem Zwirn und Tricot, 2 Ngr. bis 1 Thlr., englische Doppelt-Tricots in weiß und paille für Herren und meeres zu billigen Preisen: Plauenscher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

Filet-Handschuhe in Seide und Zwirn werden billigt auf Bestellungen gefertigt, als auch alte ausgebessert. Wo? erfährt man in dem Eckgewölbe der Petersstraße und des Peterskirchhofes Nr. 28.

* * Alle Arten Sticereien werden angenommen und schnell und billig gefertigt: Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Trepp.

Unser Lager echter Havana, Hamburger, Bremer, echter Manila, Schweizer (Queues de rats-) Cigarren, ingleichen unser Rauch- und Schnupftabak-Lager, als von Augsburg, Edln, Landau, Offenbach, so wie echten Spaniol und Gartenlettinger empfehlen wir zur geneigten Beachtung.

Schuchard & Planig, am Markte Nr. 16/1.

* **Sommerhüte und Hauben** in neuer und großer Auswahl. **G. Rosenlaub**, Auerbachs Hof.

Ein Sortiment Hüte und Hauben der neuesten Fagon empfiehlt zu herabgesetzten Preisen: **Sophie Tränkner**, Petersstraße, neben Stadt Wien.

Achromatische Auszugfernrohre, unter welchen sich besonders eine Art sehr portativer auszeichnet, nebst andern in dies Fach einschlagenden Gegenständen empfiehlt das mechanische Institut von **G. Hoffmann**, Mühlgasse Nr. 12.

Mit Aufträgen aller Art, so wie auch mit einer reichen Auswahl fertiger Särge zu den allerbilligsten Preisen empfiehlt sich **Sips**,

Lischlermeister in Göhlis.

Universitätsstraße, neue Pforte, Nr. 659, 2 Tr., liniert gut und billig große und kleine Handlungs- und Notizbücher zc. und verkauft beste ganz schwarze, rothe u. f. blaue Tinte billigt.

Anzeige.

Mein Lager in Bader, Schwiz, Platt und Pferde-Decken, Wiener Kogen, Schabracken, Transport- und Stall-Decken, Reit- und Fahrnesen, Ohrkappen, Peitschen zc., desgl. in

diversen Reise = Artikeln

ist ganz vorzüglich sortirt.

Wilhelm Franke, vormals A. Klein, am Markte unter den Bühnen.

Verkauf.

* Mehrere tausend trockene Lehmsteine sind zu verkaufen in Stötteris Nr. 142.

Verkauf. Den Rest meiner **Sommer-Rock- u. Beinkleider-Stoffe** verkaufe ich zu auffallend billigen Preisen.

E. S. Seyne (Tuchhalle).

Verkauf. Ein kleines Partichen erzgebirgischer

Sticereien,

in Camails, Kragen zc. bestehend, empfing in Consignation, um solche zu Fabrikpreisen zu verkaufen,

Wilh. Berl (Tuchhalle, vis à vis dem Theater).

Verkauf. Ein dressirter und geführter Hühnerhund wird billig verkauft: Neudniger Straße Nr. 17.

Wagenverkauf. Einen etwas gebrauchten zweispännigen Jagdwagen, desgleichen einen ein- und zweispännig zu fahren, bei dem Sattlermstr. **Windsch**, kleine Windmühleng. Nr. 10.

Pianoforte- und Flügelverkauf. Neue und gebrauchte Pianofortes in Flügel- und Tafelform, von sehr gutem Tone, höchst durabler Bauart und geschmackvollem Außern sind billig zu verkaufen im Magazin von **Sayne**, Petersstr. Nr. 13/80, Eckhaus vom Sporergräßchen, zweite Etage.

Zu verkaufen sind zwei Wagenpferde nebst einem modernen Kutschwagen, im Gasthause zum grünen Baum.

Zu verkaufen steht ein einthüriger Kleiderschrank, eine Commode, zwei Gartentische, ein Tisch mit Wachsteinwand, ein Kinderbett: große Windmühlengasse Nr. 17, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine gefahrene leichte zweispännige verdeckte Droschke, noch in gutem Stande: im Gasthause zur grünen Linde.

Ein Flügel und ein großer Spiegel, beide gebraucht, aber gut gehalten, sind zu verkaufen: Kockplatz Nr. 13, zwei Treppen hoch rechts.

Zwei Gebett gute Familien-Federbetten sind zu verkaufen: große Windmühlengasse Nr. 43, zwei Treppen.

Porterbierflaschen, 1/1 und 1/2, werden gekauft Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen hoch.

Neue Matjes = Häringe,

die fett, weiß und zart sind, der Preis ist schon wohlfeil, empfiehlt im Einzelnen wie in Schocken und 1/2 Tonnen

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

 Limburger Käse, die auf dem Transport etwas gedrückt wurden, aber gut sind, das Stück 5 Ngr. bei **Friedr. Schwennicke**.

Chocolaten und Cacaomassen

aus der bekannten Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden, empfiehlt in allen Sorten, worunter das beliebte Kacahout, zu den Fabrikpreisen und stellt im Ganzen bedeutenden Rabatt

Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

ver
st
und
ge



emp
und
Ab
den
N
Gew

H

han
Z
Era
At
fa
f. E
hof
Gel
Eig
Tri
Str
L
G

Pe
emp
Str
weiß
kauf
bisch
P
ger
Da
neu
gen

in
den
ferti
was

Um schnell damit zu räumen,
verkaufen wir unsere sämtlichen Herren-Garderobe-Artikel, als: Westen-
stoffe verschiedener Art, Sommerbekleiderzeuge, seidene Hals-
und Taschentücher, Cravaten, so wie vieles andere zu sehr herab-
gesetzten Preisen.
Vollmeyer & Comp.

Wilhelm Thümmler,

Petersstrasse Nr. 6,
empfiehlt sein wohl assortirtes
Cigarren-Lager.

Das Uhren-Lager

von

G. Portius



empfiehlt eine schöne und reiche Auswahl von goldenen Ancres
und Cylinder-Uhren, als auch Pendules in Bronze, Porzellan,
Alabaster und Holz, und sichert bei einjähriger Garantie und
den billigsten Preisen reelle Bedienung.

Reichsstraßen- und Grimma'sche Straßen-Ecke im
Gewölbe.

Herrengarderobe-Artikel.

Handschuhe, fein Pariser Glacé, Waschleder und Sommer-
Tricot.

Cravaten, Schlipse und Shawls.

Atlas- und Taffettücher, ganz schwarz, schwarz und bunt
färbirt.

f. Chemisettes, Kragen und Manschetten.

Hosenträger in schwerer Seide, Gummi und f. w. Borte.
Geldbörsen von Seide und Hanfzwirn gehäkelt.

Cigarren-Etuis in den neuesten Façons.

Tricot-Unterhosen, besonders zum Reiten zu empfehlen.
Strümpfe und Socken in feiner Wolle, Wigogne, rein
Leinen und Baumwolle, so wie noch verschiedene andere
Gegenstände zu den billigsten Preisen bei

Friedrich Preußer, am Markt, Stieglitz's Hof.

Die Strohhutfabrik

von

C. Wagner,



Petersstrasse Nr. 8, neben dem Hotel de Russie,
empfiehlt ihr Lager aller Sorten Damenhüte von italienischem
Stroh-, französischem Bast- und ostindischem Hanfgeflechte in
weiß und farbig, und um in Kurzem damit zu räumen, ver-
kaufe ich von heute an à Stück 1 und 2 Thlr. billiger wie
bisher und mache es einem hochgeehrten Publicum hiermit bekannt.

Auch empfehle ich mein reich assortirtes La-
ger von Seiden- und leichtern Stoffhüten für
Damen, so wie auch Hauben, alles nach der
neuesten Form gefertigt, zu den möglichst billi-
gen Preisen.
C. Wagner.

August Stickel, Sohn,

Stiefelfabrikant

in der Marie Nr. 42607, 2. Etage, Ecke
der Grimma'schen Straße und des Neumarktes
(nicht Petersstraße),

fertigt durch gütige Aufträge das Modernste in Chaussures,
was uns gegenwärtig Paris darbietet.

Avignoner Rauh-Karden,

beste Qualitäten, in verschiedenen Größen zu billigen Preisen
empfiehlt **S. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.**

**Französische Scriv'sche
Krämpeln,**

wohl assortirt, ingleichen Schneidezeuge zu Scheer-
Maschinen, Spindeln, Kloppeisen, Sacker-
Kämmchen etc. empfiehlt den Herren Tuchfabrikanten bestens
S. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.

**Gold-, Silber-Buchstaben
und Ziffern zu Tuch-De-
corationen,**

5% unter dem Verkaufspreise der Concurrenten und von auß-
gezeichnetem Fabrikate empfiehlt
S. J. Douffet, Hainstraße, Lederhof.

Pferdedecken und Deckenzeuge

in jeder beliebigen Breite empfiehlt in großer Auswahl zu
billigen Preisen

C. S. Seyne (Ecke der Tuchhalle).

**Die Kleidermanufactur
von C. C. Seyer**

hält große Vorräthe in Sommerkleidern zum Verkaufe; auch
sollen daselbst einige hundert Stück Gummihosen billig ver-
kauft werden.

Draht-Gitter,

in allen Façons, gestrickt, geschlagen und genietet, für Thüren,
Fenster, Speisechränke u. Kellervorsetzer etc., fertig von 5 Mgr.
bis 2 Thlr. den □ Fuß

C. C. Wehnert, Radlermeister, Brühl Nr. 41.

Echten Hamburger Justus-Tabak

empfiehlt in 8 Sorten zu den billigsten Preisen
Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

1300 Thlr., 1200 Thlr., 300 Thlr., 200 Thlr. gegen erste
Hypothesen werden gesucht; 5000 Thlr. sind gegen erste Hypo-
thesen auszuleihen: Petersstraße Nr. 16 bei **C. F. Eckhardt.**

Zu verborgen sind 2000 Thlr. zu Johanni auf sichere
Hypothek, ohne Unterhändler. Auskunft darüber ertheilt die
Expedition dies. Blattes.

Zu kaufen gesucht

werden: 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, so wie 6 Rohrstühle.
Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe seine Adresse bei
Pietro Del Vecchio gefälligst abzugeben.

Gesucht wird ein gut gehaltener Zugführer; Säbel der
Communalgarde: Thomaskirchhof Nr. 1/156, in der Stein-
druckerei von **Lehmann & Schladiß.**

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner schöner **Wohlbau** Hund: Nr. 843.

Gesuch.

Es wird ein Kellner, der schon in mehreren Gasthäusern serviert hat und mit Fremden gut umzugehen versteht, überhaupt aber solche Eigenschaften besitzen muß, die man von einem ordentlichen und erfahrenen Kellner zu verlangen berechtigt ist, unter Beibringung guter Zeugnisse in einen Gasthof ersten Ranges hier sofort gesucht. Hierauf Reflectirende haben sich zu melden im **Nachweisungs-Comptoir von C. Hempel** in Altenburg, Kornmarkt Nr. 313.

Gesucht wird zum 1. Juli ein arbeitsames Dienstmädchen in eine Hauswirtschaft, auch muß solche in der Näherge nicht unerfahren sein; nur solche erfahren das Nähere in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6 oder Grimm. Straße Nr. 34/390, im Schuhmacherladen.

Gesucht wird sogleich zum Antritt ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß: **Dessauer Hof**, hinten quervor eine Treppe.

Ein reinliches und ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen erfahren sein muß, wird zum 1. Juli d. J. in Dienst gesucht: alte Burg Nr. 9/1077-78, dritte Etage links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges Dienstmädchen: **Reichels Garten**, Trockenplatz Nr. 2.

Eine Kindermuhme und eine Aufwartung, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, können zum 1. Juli in Dienst treten: **Fauchaer Straße** Nr. 20, 3 Treppen hoch rechts.

Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, im Kochen erfahren, wird den 1. Juli oder 1. August zu miethen gesucht, doch muß sie über ihr sittliches Betragen die besten Zeugnisse aufweisen können: **Thomaskirchhof** Nr. 23/160.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: **Brühl** Nr. 39, 1. Etage.

* Ein solides gebildetes Mädchen, welches die besten Attestate aufzuweisen hat, sucht sogleich oder zu Johanni einen Dienst als Stubenmädchen. Näheres **Burgstraße** Nr. 25/91, im Hofe zwei Treppen.

Zu miethen gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein Logis, wo möglich in der **Grimma'schen** oder **Petersvorstadt**, von 30—34 Thlr. Adressen P. P. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird Wohnung und Beköstigung bei einer anständigen Familie für einen jungen Mann von der Handlung. Diesfallige Anträge wird annehmen **C. A. Klemm**, hohe Lillie Nr. 14, 1 Treppe.

Eine auswärtige anständige Familie sucht im neuen Anbau ein Logis (oder Etage) von 4—6 Zimmern nebst den übrigen Bequemlichkeiten zu miethen. Offerten werden angenommen im **Local-Comptoir für Leipzig**, am **Fleischerplatz** Nr. 1.

Vermiethung.

In dem neu erbauten Hause am Eingange des sächs. baier. Bahnhofes, erste Etage, befinden sich mehre Stuben mit Schlafstuben, mit oder ohne Meubles, für ledige Herren oder auch für eine Herrschaft als Sommerlogis, da nebst Benutzung des Gartens auch Stallung u. Wagenremise abgelassen wird; desgl. auch in der dritten Etage noch einige Stuben und Kammern. Näheres in der Restauration daselbst.

Vermiethung. Wegen Wegzug ins Ausland wird den 1. Juli ein hübsches Parterre-Logis, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör frei, zum Vermiethen an stille Leute. Das Nähere Nr. 61, neben dem großen Kuchengarten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis: auf der **Webergasse** Nr. 9.

Zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen ist eine erste Etage mit freundlicher Aussicht und allen Bequemlichkeiten. Das Nähere vor dem **Dresdner Thore**, im ersten Hause rechts Nr. 23, parterre, bei dem **Zimmermeister Frische**.

Zu vermieten ist auf der **Frankfurter Straße** Nr. 22 eine dritte und vierte Etage, diese Johanni oder Michaeli zu beziehen. Das Nähere **Neukirchhof** Nr. 27, erste Etage.

Zu vermieten ist ein tafelförmiges **Dinnersaal**, monatlich zu 20 Ngr. Zu erfragen **Brühl** Nr. 47, im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen ledigen Herrn: **Magazingasse** Nr. 4, drei Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren: **Neudnitzer Straße** Nr. 18, 2 Trepp.

Zu vermieten und sogleich oder zu Johanni zu beziehen sind 2 gut ausmeublirte Stuben mit Alkoven, 1 Treppe vorn heraus: **Ritterplatz** Nr. 18.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube nebst geräumiger Kammer, mit freundlicher Aussicht: **kleine Windmühlengasse** Nr. 10, im großen Gartengebäude links, 4 Treppen.

Zu vermieten ist auf der **Gerbergasse** in Nr. 44 ein Logis, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen, der Preis ist 44 Thlr. Das Nähere parterre.

Zu vermieten sind zwei Logis an stille Leute: auf der **Glockenstraße** Nr. 7/1423.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein kleines Familienlogis im hintern Gebäude, für den Preis von 34 Thlr. Zu erfragen **Neukirchhof** Nr. 40/276, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, für 60 Thlr. und eins dergl. für 70 Thlr. Nähere Auskunft darüber wird ertheilt bei dem Besitzer, **Mühlgasse** Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Stube mit Betten an ledige Herren: **Halle'sche Straße** Nr. 8/462, 3 Treppen vorn heraus.

* Wegzug halber ist ein kleines Familienlogis zu 32 Thlr. zu vermieten und auch sogleich zu beziehen: **große Fleischer-gasse** Nr. 27/290.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist in dem Preise von 24 Thlr. vorr. jetzt oder zu Johanni zu vermieten: **Zeiser Straße** Nr. 9, zwei Treppen rechts.

Eingetretener Umstände halber ist noch eine recht freundliche Stube mit Schlafbehältniß und der angenehmsten Aussicht zu vermieten: in **Reichels Garten**, **Moritzstraße** Nr. 3, 2 Tr.

Die zweite Etage im **Dr. Carl'schen** Erkerhause auf der **Ritterstraße** im Vordergebäude ist von Michaelis ab zu vermieten. Auskunft giebt der **Buchhalter Winkler** in der **Einnahme-Stube**.

Zwei gut ausmeublirte Stuben, die Aussicht nach der Promenade, sind an ledige Herren zu vermieten und zu Johanni zu beziehen: **Reichels Garten**, **Petersbrunnen**, drei Treppen.

Offene Schlafstellen, vorn heraus 2 Treppen, Seitengebäude links, **Burgstraße** Nr. 139.

Offen sind einige Schlafstellen, passend für solide Schneidergesellen: **Sack** Nr. 9, parterre.

Uebermorgen den 16. Juni

ist un widerruflich zum letzten Male das kolossale Rundgemälde von Berlin in der Rotunde auf dem **Kopfsplatz** zu sehen. Entree 2 1/2 Ngr. à Person.

Leipziger Feldschlößchen.

Zu dem heutigen Gesellschaftstage mehre Sorten Kuchen. **C. Gleichmann.**

daß
ob e
woz
F
woz
was r
verschie
Anfang
F
Das
Vo
soll nu
gehalte
Anf
troffen
Publi
Du
süde
zett a
hörner
große
decor
h e
woche
Balb
mit n
die E
erbe
An
h e
Schü
Conn
gefeg
u

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß während der Dauer der Wollmesse von Mittwoch den 14. an in den obern Sälen Mittags Table d'hôte und à la Carte gespeist wird, wozu hiermit ergebenst einladen

Leipzig. **Grossberger & Kühl, Hotel de Bologne.**

Heute und folgende Tage verzapfe ich einige Faß echtes **Münchener Bock-Bier,** wozu ich ergebenst einlade. **F. Mohr, Hotel garni.**

Großer Kuchengarten.

Ich mache ein geehrtes Publicum hierdurch aufmerksam, daß heute Mittwoch das erste Wochen-Concert gehalten wird, was regelmäßig den Sommer hindurch bei günstiger Witterung fortgesetzt wird. Hierbei werde ich mit Beefsteaks, Cotelets, verschiedenen Eier Speisen, so wie auch mit Fladen, Stachelbeer, und einer Auswahl anderer Kaffeeuchen bestens aufwarten. Anfang des Concerts 5 Uhr. Abends bei voller Beleuchtung. **Burchardt.**

Heute Concert bei **Bonrand.**

TIVOLI.

Das wegen ungünstigem Wetter am Montag nicht gegebene **Vocal- u. Instrumental-Concert** soll nun heute, Mittwoch den 14., in der angezeigten Art gehalten werden.

Anfang 7 Uhr.

C. Föld.

Zu obigem Concerte ist von mir die Einrichtung getroffen, daß à la carte gespeist wird, welches einem geehrten Publicum ergebenst anzeigt. **A. Stolpe.**

Concert in Knabe's Kaffeegarten

heute Mittwoch den 14. Juni.

Ouverture zu Egmont v. Beethoven, Ouverture zur Zauberflöte v. Mozart, Introduction a. d. Opferfest v. Winter, Terzett a. d. Freischütz v. E. W. v. Weber, Concert für 2 Waldhörner v. Kalliwoda &c., zum Schluß „Der Zeitgeist“, großes **Potpourri** von Julius Lopiſch, mit Schluß-decoration. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Connewitz.

Kaffeegarten zum sächs. Hause.

Heute Mittwoch als den 14. Juni, so wie alle Mittwochen dieses Sommers findet starkbesetztes Concert von dem Waldhornistenchore des 2. Schützenbataillons statt, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken aufzuwarten die Ehre haben werde, und dazu ein verehrtes Publicum ganz ergebenst einlade.

Anfang des Concerts Nachmittags 4 Uhr.

J. G. Dießchold.

Concert-Anzeige.

Heute Concert von dem Waldhornistenchore des zweiten Schützenbataillons in dem Kaffeegarten zum sächs. Haus in Connewitz, und wird fernerhin alle Mittwoche regelmäßig fortgesetzt werden. Anfang 4 Uhr.

Heute bei günstiger Witterung **Concert** im **Leipziger Waldschlößchen.**

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch lade ich zu Cotelets mit Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein; ich werde bemüht sein, auch diesen Sommer durch gute Speisen und prompte Bedienung mir die Zufriedenheit meiner mich beehrenden Gäste zu erhalten.

J. G. Böttcher.

Knabe's Kaffeegarten.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß das im gestrigen Tageblatt angekündigte Garten-Concert bei ungünstiger Witterung im Saale stattfindet.

Fr. Knabe.

Leipziger Waldschlößchen.

Zu dem heutigen Concerte lade ich zu Cotelets mit Allerlei Beefsteaks, Eierkuchen und guten Getränken ergebenst ein.

C. Schneider.

Heute Übungsstunde in Fannerts Salons.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Speckkuchen. Heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Carl Beher, Burgstraße Nr. 9.



Heute Abend zu frischen Pfirsichen, Beefsteaks mit Schworkartoffeln, so wie zu ausgezeichnetem Culmbacher Lagerbier ladet ergebenst ein

A. G. Sommer,

am Plauenschen Platz Nr. 1.

Morgen Donnerstag den 15. d. M. ladet zu frischer Bursk ergebenst ein **August Sorge.**

Heute Dienstag ladet zu Schweineknöcheln und Rindfleisch nebst andern Speisen ein **Liebner im Säubchen.**

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen, wobei ich mit ganz feinem Lagerbier aufwarten kann. Um gütigen Besuch bittet

Carl Fr. Sand, Reichstraße Nr. 11.

* Greizer Felsenkeller-Lagerbier in ausgezeichneter Gatte ist wieder angekommen in der grünen Linde.

Heute Abend von 7 Uhr an ladet zu Cotelettes und Pökelzungen mit Allerlei, so wie Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln ergehenst ein **G. Wölbling, Petersstraße.**

Wädniher Bier, wöchentlich ein und zwei Mal frische Sendung in der grünen Linde.

Das **Meißner Felsenkellerbier** ist ausgezeichnet, à Eßpfen 13 Pf., in der Niederlage im Gewandgäßchen. **Johne.**

Maitrauf

in **Rriemichens Keller**

ist täglich frisch bis Ende dieses Monats zu bekommen.

Retour-Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.

Der Lohnkutscher Nagel von dort ist mit einem bequemen Wagen hier angekommen und fährt innerhalb einiger Tage dahin zurück. Das Nähere im Gasthaus zum goldenen Hahn.

Heute Versammlung der Wintergesellschaft im Schützenhause.

Verloren wurde vor 8 Tagen von der Halle'schen Straße bis in die Universitätsstraße eine mit Perlen gestickte Cigarrentasche. Man bittet den Finder, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verlaufen hat sich eine Windhündin, schwarz, mit weißem Fleck auf dem Nacken, weiß gesprenkelter Brust und weißer Schwanzspitze. Wer selbige in der Restauration von **Ganns**, große Fleischergasse Nr. 22, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gestern Nachmittag wurde meinem Hunde (weißer Pudelp) auf eine gewaltsame Art zum zweiten Male ein neues messingenes Halsband mit Schloß, inwendig mit weißem Leder gefüttert und der Steuernummer 1441, abgenommen. Wer mir den Thäter anzeigt, erhält einen Thaler Belohnung.

Sturm,

Portier auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Hilferuf.

Für einen brodlosen, unglücklichen jungen Mann, der eine gute Hand schreibt und zu allen andern Dienstleistungen bereit ist, bittet herzlich um Gewährung einigen Verdienstes mit der Versicherung, daß Hilfe dringend nöthig ist, **Archidial. Dr. Fischer.**

Lieber Herr **Ch.** kann ich Sie nicht bald ein Mal mündlich sprechen. Wo und Wenn?

Lieb-voll war die Theilnahme der Admannsdorfer Schulkjugend bei dem Geburtstag meines Sohnes, noch fründlicher die Geschenke, wofür derselbe jenen Knaben hiermit den schuldigen Dank zollt. **M. R.**

Unsere gestern in der Kirche zu Ködlig durch Watershand vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir, jedoch nur hierdurch ergebnst an. Leipzig, den 13. Juni 1843.

Advocat **Karl Hermann Simon,**
Auguste Pauline Simon geb. Languth.

Als Neuvermählte empfehlen sich hierdurch **Friedr. August Mann,**
Emilie Mann, geb. Wiffelwit.
Leipzig u. Altenburg, den 11. Juni 1843.

Einpassirte Fremde.

Alexander, Kfm. v. Berlin, und
Kron, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Albrecht, Kfm. v. Dessau, Plauenscher Hof.
Bergemann, Oekonom v. Bornstedt, Thomas-
Kirchhof 20.
Borchardt, Kfm. v. Berlin, und
Bein, Kfm. v. Berviers, großer Blumenberg
Bhrend, Kammerger.-Rath v. Berlin, St. Rom.
Badin und
Bruck, Particul. v. London, Hotel de Saxe.
Blender, Kfm. v. Worms, und
Böttcher, Pastor v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Bülow, Rittergutsbes. v. Eldershausen, und
v. Bodenschwingh, Gutsbesitzer von Münster,
Hotel de Baviere.
Bischoff, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Baudouin, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Crawthorpe, Particulier v. London, und
Claus, Rittergutsbes. v. Dresden, Hotel de Bav.
Claus, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Clements, Kfm. v. Petersburg, Stadt Rom.
Daugen, Regoc. v. Berviers, Hotel de Russie.
Dyson, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Dellemann, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Pol.
Dyfforth, Baumstr. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Ettipoff, General, Excellenz, v. Petersburg,
Stadt Rom.
Eßlinger, Madame, v. Berlin, Stadt Riesa.
Ernst, Oekonom v. Hannover, Palmbaum.
Eisenhard, Kfm. v. Magdeburg, gold. Kranich.
v. Falloi, Adjutant v. Berlin, gr. Blumenberg.
Flatke, Stadtrath v. Dresden, Hotel de Bav.
Gebhardt, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Georg, Fabr. v. Lambrecht, Rheinischer Hof.
Gerrah, Particulier v. Berlin, Hotel de Pol.
Gleg, Botaniker v. Hannover, St. Frankfurt.
Hesse, Referendar v. Dresden, Palmbaum.
v. Haulen, Oberleutnant v. Dresden, großer
Hantke, Zeichenlehrer v. Dresden, a. d. Pleiße 1.
Hoffmann, Kfm. v. Nancy, goldnes Horn.
Hamann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.

Herrmann, Madame, v. Danzig, und
v. H. Isrecht, General, Excellenz, von Reval,
Stadt Rom.
Hartfeldt, Kfm. v. Heidelberg, und
Heune, Kfm. v. Nürnberg, goldner Kranich.
Hagemann, Reg.-Rath v. Krossen, H. de Bav.
Hade, Kfm. v. Wien, Hotel de Saxe.
Hempel, Pastor v. Genthien, St. Frankfurt.
Jänichen, Def.-Comiss. v. Dresden, St. Dresden.
Kiesel, Kfm. v. Manchester, gr. Blumenberg.
Kölsch, Fabr. v. Grevenhausen, goldnes Horn.
Klingstein, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.
Kovli, Kfm. v. Krakau, goldner Kranich.
Kistemann, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Lange, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Linke, Geh.-Secr. v. Berlin, Plauenscher Hof.
Müller, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Menge, Kfm. v. Münster, und
Molenschot, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Saxe.
Molanus, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
Morr, Fabr. v. Lambrecht, Rhein. Hof.
Netschetsky, Fürst, v. Petersburg, H. de Saxe.
Nesserschmidt, Kfm. v. Emmerich, St. Hamb.
Nüller, Postoffic. v. Dresden, Eisenbahnstr. 1.
Nüller, Gutsbes. v. Burg, St. Frankfurt.
Roede, Frau Diak. v. Frauenstein, Brühl 89.
Roffe, Prof. D. v. Marburg, St. Hamburg.
Dehler, Fabr. v. Lambrecht, Rhein. Hof.
Osterdinger, Kaufmann von Stuttgart, Hotel
de Baviere.
Pader, P. ediger v. Dresden, Stadt Wien.
Pöster, Madame, v. Berlin, Stadt Riesa.
Reinhardt, Kfm. v. Wollin, großer Blumenb.
Rode, Zoll.-fficiant v. Braunschweig, Palmb.
v. Roder, Baron, v. Potsdam, Hotel de Bav.
Rumpfen, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
Rüge, Reg.-Secretair v. Cöthen, Hotel garni.
Riede, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Richter, Kaufm. v. Wettin, goldner Kranich.
Rahm, Kfm. v. Stettin, und
Rabe, Ob.-Amtm. v. Hoym, Hotel de Baviere.

Reuter, Regoc. v. Sedan, und
Ritter, Mad., v. Oldenburg, Hotel de Russie.
Reil, Part. v. London, Hotel de Saxe.
Rudofinsky, Particulier von Kattisch, Hotel
de Pologne.
Salomon, Mad., v. Braunschweig, eb. Part 16.
Schürmann, Kfm. v. Kenney, gr. Blumenberg.
v. Student, Lieutenant, und
v. Schlippendach, Graf, v. Berlin, St. Rom.
Sizenstock, Frau Fortsect. tair, von Zerbst,
Palmbaum
Stormer, Kfm. v. Magdeburg, und
Schlosser, Fabr. v. Grevenhausen, gold. Horn.
Stewin, Mad., v. Berlin, Stadt Riesa.
Schnabel, Kaufm. von Pücketwagen, Hotel
de Russie.
Seligler, Kaufmann von Braunschweig, Hotel
de Saxe.
Schlesinger, Musikdir. v. Paris, und
Schindler, Professor v. Aachen, Hotel de Bav.
Schumann, Justiz-Commiss., und
Saupe, Ger.-Dir. v. Zeitz, Münchner Hof.
v. Schack, Gutsbes. v. Schwerin, Hotel de Bav.
Strauch, Fabr. v. Lambrecht, Rhein. Hof.
Simon, Kaufm. v. Coburg, und
Sonno, Berg-Jugen v. Freiberg, St. Gotha.
Spritelhorn, Apoth. v. Stockholm, St. Rom.
Thomas, Buchhändler v. Berlin, gold. Horn.
Th meyer, Insp. v. Dresden, Hotel de Bav.
v. Taubenheim, Oberst v. Coblenz, Rhein. Hof.
Unterant, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Uffel, Kaufm. v. Minden, Stadt Gotha.
Waldthausen, Kfm. v. Essen, Hotel de Baviere.
Werners, Lord necht Jam., von Essen, Hotel
de Saxe.
Wieland, Part. v. Bremen, und
Winkler, Particulier von Hohenmölsen, Hotel
de Pologne.
Werther, Fabrik. von Neustadt o/D., goldner
Elephant.
Zimmerman, D. v. Berlin, Stadt Wien.

Redaction, Druck und Verlag von **G. Polz.**